
Kirche in unserer Region



Lindig



Kleineutersdorf



Großeutersdorf



Löbschütz



Kahla



Dürrenleina



Großpüirschütz



Altenberga



Altendorf

1/2025

Februar - März - April

Liebe Leserinnen und Leser!

Schon sind wir wieder mitten drin, im Alltag des neuen Jahres, dabei waren doch gerade erst noch Weihnachten und der Jahreswechsel. So schnell vergehen die Tage und Wochen! Da muss ich mich manchmal zwingen innezuhalten und zu schauen, was mich gerade alles umgibt, was mir begegnet, mich beeinflusst und bewegt, oder was vielleicht von mir erwartet wird. Was davon ist wertvoll - und wert, behalten und weiterverfolgt zu werden? Und auch: Worum brauche ich mich eigentlich gar nicht ausführlich zu kümmern?

Das ist es auch (s. Abb. rechts), wozu die Jahreslosung uns auffordert. Beginnen können Sie damit schon, wenn Sie die verschiedenen Angebote Ihrer Kirchgemeinden in diesem Heft lesen und prüfen. Wir hoffen, Sie werden das eine oder andere davon für gut befinden - und wir freuen uns, wenn wir Sie dabei dann begrüßen dürfen!

Haben Sie ein gesegnetes Jahr 2025!

Ihre Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeinde in und um Kahla herum,

für dieses Jahr 2025 ist uns als Jahreslosung mitgegeben: **Prüft alles und behaltet das Gute!**

Ein Vers aus dem Neuen Testament, aus dem allerersten Brief, den Paulus an eine seiner Gemeinden geschrieben hat. Hier schreibt er an die noch ganz junge Christen-Gemeinde in Thessaloniki: **Prüft alles und behaltet das Gute!** (1. Thess 5,21)

Haben Sie diese Jahreslosung vielleicht schon gehört? Gesehen? Gelesen?

Alles Prüfen – und das Gute behalten. Ich finde das ein schönes Motto. Es passt als Überschrift für ein Jahr, das vermutlich nicht ganz einfach wird. Ein Jahr, in dem unter anderem verschiedene Wahlen anstehen - die Bundestagswahl jetzt im Frühjahr und die Wahl der neuen Kirchenältesten im Herbst.

Für mich steckt sehr viel in diesem kurzen Satz **Prüft alles und behaltet das Gute!**

Es ist eine Aufforderung, also ein Auftrag, den wir hier bekommen: **Prüft**, was ihr seht und hört und findet! Schaut es euch gut an! Probiert es aus!

Wenn der TÜV mein Auto prüft, dann guckt er sehr kritisch hin. Und fährt Probe.

Alles Prüfen bedeutet: Sich nicht vom ersten Eindruck oder Vorurteil leiten zu lassen. Auf den ersten Blick würde mein Auto bei jedem TÜV durchfallen. Alte Karosse, rostige Stellen, laute Geräusche. Was bin ich froh, dass da jemand genauer hinschaut – ins



© Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Innere: ins Getriebe, in die Funktionen, in die Abgaswerte und so weiter. Erst dann lässt sich ein Urteil fällen: Ist es noch gut? Lassen wir die alte Karre nochmal zu? Oder jetzt nicht mehr?

Alles prüfen – genau hinschauen. Sich Dinge erklären lassen. Hinter die Kulissen gucken. Nicht denken, ich wüsste schon, was jemand anderes denkt oder fühlt. Offen sein für andere Menschen und Ideen. Erstmal JA sagen: Wir schauen es uns mal an. Zeig mir mal, was Dir wichtig ist.

Das ist für mich der zentrale Gedanke aus unserer Jahreslosung.

Ich will ihn mir hinter die Ohren schreiben, gerade wenn es in diesem Jahr um politische Diskussionen geht. Oder um die Stimmung auf der Straße. Oder um Ideen in unserer Gemeinde. Alles prüfen - erst dann lässt sich ein Urteil fällen, um dann, hinterher, sagen zu können: gut. Oder: Mist. Oder: kann weg. Oder: like. Oder: Entschuldigung!

Erst dann kommt der zweite Schritt: **Das Gute behalten.**

Den finde ich sehr viel schwieriger. Woher weiß ich denn, was gut ist und was böse oder schlecht?

Der TÜV hat da klare Regeln. Nein, wir Menschen sind keine Autos, aber die Grundregeln lassen sich durchaus übertragen:

Gut ist das, was dem Leben dient. Was weder mein Leben noch das von anderen gefährdet.

So einfach?

Paulus führt es an anderer Stelle im Thessalonicherbrief genauer aus – weil es darum auch Streitigkeiten in der Gemeinde in Thessaloniki gab: Respekt vor dem eigenen Körper und den Körpern der anderen (4,4), Ehrlichkeit im geschäftlichen Umgang miteinander (4,6), Liebe zu den Mitmenschen (4,9) und ein geordnetes Leben, mit dem sich auch der eigene Lebensunterhalt verdienen lässt (4,11).



Alles andere bleibt offenbar der eigenen, verantwortlichen Prüfung durch die Gemeindemitglieder selbst überlassen: **Prüft alles und behaltet das Gute!**

Gut ist aber im Verlauf dieser Prüfung nicht einfach nur das, was für mich gut ist, sondern das, was für die Gemeinschaft und das Miteinander gut ist.

Dazu braucht es vor allem viel Geduld. Geduld, um Gegensätze und Widersprüche auszuhalten. Um respektvoll und liebevoll miteinander umzugehen. Vor allem dann, wenn Meinungen gesagt werden, die mir nicht behagen. Wenn ich mit Menschen zu tun habe, die mir nicht liegen.

Prüft alles und behaltet das Gute!

Prüft, ob eure Entscheidung nur **für euch gut** ist. Oder auch **gut für andere**.

In der Regel weiß ich ziemlich bald, was ich für mich selbst gut finde. Mich selbst habe ich ganz gut im



Blick. Aber dient das auch dem Miteinander? Dient es auch den anderen? Denn gutes Leben gibt es nur in einem guten Miteinander.

Das scheint mir das zweite, wesentliche zentrale Kriterium unserer Jahreslosung: Gut ist, was sowohl meinem als auch dem gemeinsamen Leben dient.

Gut ist mein Auto nur – sagt der TÜV, und mir leuchtet es ein –, wenn es für alle Beteiligten einigermaßen sicher ist: Für mich als Fahrerin genauso wie für andere Verkehrsteilnehmer und (soweit das geht) genauso für die Umwelt.

Und all das, was nicht gut ist, das kann getrost aussortiert werden. Das kann in den Müll. Oder darf in der Vergangenheit ruhen. Oder kommt auf den Schrottplatz oder ins Verschenk-Regal. Eine Menge Staub können wir getrost abschütteln.

Für all das lohnt es sich, Danke zu sagen: für die Freiheit, auszuprobieren und prüfen zu dürfen.

Für die reiche Auswahl an Menschen und Ideen, an Worten und Gebeten, an Bildern von Gott und vom guten Leben.

Und für den befreienden Moment, das Gute zu behalten, es im Herzen und in der Hand weiter-

zutragen. Und alles andere getrost weglassen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen: Ein gutes gesegnetes Jahr, in dem wir wohlwollend und beherzt prüfen – und viel Gutes finden werden.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Elisabeth Wedding

Was gibt's Neues?

Pfarrbüro: neue Öffnungszeiten!

Seit Januar ist das Büro Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 11 Uhr geöffnet sowie nach Absprache.

Vikarin Friedl stellt sich vor



Liebe Kirchengemeinden,
vielleicht hat mich die eine oder der andere von Ihnen schon gesehen oder kennengelernt. Seit der Adventszeit tauche ich, Vikarin im Kirchspiel Kahla, hier und da als neue Besucherin getarnt im Gottesdienst auf, gelegentlich auch in Begleitung meines Mannes und unserer

beiden Söhne. Momentan bin ich noch im „Schulvikariat“ und unterrichte an der Evangelischen Grundschule in Jena. Ab April werden Sie mich sicherlich häufiger im Kirchspiel antreffen, denn dann beginnt mein zweijähriges Gemeindevikariat.

Wem begegnen Sie da eigentlich? Sie sehen sich einer echten Erfurter „Puffbohne“ gegenüber – in Erfurt geboren, dort aufgewachsen und zur Schule gegangen. Gänzlich untypisch für meine Berufswahl: Als Kind wurde ich nicht getauft, nicht konfirmiert. Mit 19 Jahren habe ich mich in einer Pfingstgemeinde taufen lassen. Erst während meines Theologiestudiums bin ich der EKM beigetreten und wurde Mitglied der Predigergemeinde in Erfurt. Hier habe ich meine ersten Erfahrungen gesammelt – als Lektorin, unterstützend im Konfirmandenunterricht und im Gemeindebüro. 2011 sind mein Mann und ich nach Jena gezogen – und werden nun auch noch etwas bleiben. Seit 2019 gehören wir zur Kirchengemeinde Schöngleina, in dessen Gemeindevikaratsrat ich bis zum Ende dieser Legislatur gewählt bin.

Die Zeit, die uns gegeben ist, ist ein kostbares Geschenk. Daher wollte ich nach dem ersten Examen für meine Kinder da sein und noch nicht ins Vikariat – was sich in Zeiten der Pandemie als sehr vorteilhaft erwies. Im Herbst 2021 übernahm ich

zunächst die Elternzeitvertretung im Pfarrbüro Hermsdorf und arbeitete ab 2023 in der Finanzabteilung des Kreiskirchenamtes Gera. Nun freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen und neue Erfahrungen im Kirchspiel Kahla zu sammeln.

Ihre Sissy Friedl

Neues aus dem Kirchenkreis

Zum 15. Februar 2025 wird die Pfarrstelle in Orlamünde neu besetzt. Wir sind gespannt und freuen uns auf Pfarrerin Pamela Barke.

Sie wird sich bei uns vorstellen, sobald sie in Orlamünde angekommen ist und Fuß gefasst hat.

Offiziell eingeführt wird Pfarrerin Barke im Gottesdienst am 09.02.2025 um 14 Uhr in Orlamünde. Wir nehmen in nachbarschaftlicher Verbundenheit daran Anteil. Daher wird es an dem Sonntag auch keinen gesonderten Gottesdienst in unserem Kirchspiel geben. Herzliche Einladung nach Orlamünde!

Mit der Pfarrstellen-Besetzung bekommt das Kirchspiel Orlamünde eine neue Gestalt: Es umfasst dann offiziell Orlamünde, Dienstädt, Eichenberg, Kleinbucha (wie bisher), und zusätzlich den ganzen Reinstädter Grund sowie Groß- und Kleineutersdorf.

Pfarrerin Barke wird also gut zu tun haben und hat schöne Ideen, wie sie das Zusammenwachsen der neuen Region unterstützen und begleiten kann. Gute Anfänge und Kontakte gibt es ja schon!

Das bedeutet auch, dass Pastorin Ellen Hoffmann, die bisher mit einer halben Stelle für den Reinstädter Grund zuständig war, dort nun verabschiedet wird. Wenn der Gemeindebrief erscheint, ist ihr Abschiedsgottesdienst bereits Geschichte (6.1.2025 in Gumperda). Pastorin Hoffmann wird ihre halbe Stelle in der Klinik Stadtroda behalten und mit ihren anderen 50 % mit Pfarrer Heckert in der Region Trockenborn–Hummelshain tätig sein.

Ausstellung „WAS BLEIBT“

Was bleibt, wenn ich einmal nicht mehr da bin?

Unter dieser Überschrift steht eine Ausstellung der Evangelischen Landeskirche und des Diakonischen Werks. Sie wird **vom 11. bis 24. Mai 2025** in der Stadtkirche Kahla zu sehen sein. An 7 Stationen wird auf unterschiedliche Art die Frage gestellt, was im Leben zählt und was darüber hinaus erhalten bleiben soll.

Neben der Ausstellung werden Abendveranstaltungen mit Experten bestimmte Themen wie Vorsorgevollmacht, Umgang mit Demenz, Bestattungskultur, Erfahrungsaustausch etc. beleuchten.

Das genaue Programm dazu liegt dem nächsten Gemeindebrief (Mai 2025) bei.

Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie persönlich oder mit einer Gruppe (z.B. aus Ihrem Freundeskreis oder Arbeitsumfeld) die Ausstellung besichtigen möchten, sprechen Sie uns bitte frühzeitig an, damit wir entsprechend für Öffnungszeiten und Gesprächsangebote sorgen können.

Genauere Infos: www.was-bleibt.de

„Aktion Dreikönigstag“ - danke!

In Kahla waren Anfang Januar wieder zwei Gruppen für den guten Zweck unterwegs: Kinder des Kindergartens „Geschwister Scholl“ sowie Christenlehrekinder. Viele Kahlaer Geschäfte und Privatpersonen öffneten ihre Türen, ihre Herzen und ihre Geldbeutel für die kleinen „Könige“, die mit ihrem Singen Geld sammelten für die Evangelisch-Lutherische Partnerkirche in Indien. In diesem Jahr gehen die Spenden wieder an eine Vorschule im ländlichen Pandur. Die außerfamiliäre Betreuung von Kindern wird immer wichtiger, da auch viele indische Frauen inzwischen berufstätig sind. Und: Bildung ist der Schlüssel für eine gute Zukunft!

Im Namen der indischen Christen herzlichen Dank für die Summe von 417,50 €, die wir ans Leipziger Missionswerk überweisen konnten.

Trauercafé Kahla 2025

Auch im neuen Jahr gibt es weiterhin das Trauercafé! Es ist ein offenes Angebot (Trägerschaft: Diakoniezentrum Bethesda Eisenberg) und findet jeweils am 3. Donnerstag im Monat von 09:30-11:30 Uhr im Gemeinderaum der Kirchengemeinde Kahla in der Rudolf-Breitscheid-Straße 1 in Kahla, statt (Termine S. 14).

Bei jedem Trauercafé kommen auch neue Trauernde zu uns. Das Angebot ist für jeden offen, unabhängig von Herkunft, Alter und Religion. Hier finden Sie gerade untereinander großes Verständnis für Ihre Trauer. Jeder erzählt, soviel er möchte. Hier ist ein geschützter Raum, in dem man seinen Gefühlen freien Lauf lassen und gemeinsam immer neue Wege finden kann zur Verarbeitung der Trauer, für die es keine festen Zeiträume gibt.

Betroffene melden sich bitte im Vorfeld bei Trauerbegleiterin Ute Serbe an (Tel. 036424-82060). Auch eine Einzeltrauerbegleitung kann zunächst sinnvoll sein.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit und Mitarbeitsmöglichkeiten gibt es bei unserem Koordinator Matthias Haupt unter Telefon: 036691/49828, per Mail: matthias.haupt@jose.johanniter.de

Allgemeine Informationen zur Hospizarbeit in Thüringen: <https://www.hospiz-thueringen.de>

Gemeindekirchenratswahlen 2025

Sechs Jahre sind vergangen, in diesem Herbst werden die Gemeindekirchenräte neu gewählt. Der **Termin für die GKR-Wahl in Kahla: Sonntag 28.09.2025.**

An dem Tag ist das Wahlbüro 11:30-13 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Kirche in Kahla geöffnet. Genauere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief im Mai 2025.

Wir freuen uns über **neue Kirchenälteste**, also über Menschen, die sich der Kirchengemeinde verbunden fühlen und mit ihren Möglichkeiten Lust haben, unsere Gemeinde zu unterstützen. Wir sind froh über Ihre verschiedenen Talente, Sichtweisen und Persönlichkeiten.

Spricht Sie das an? Dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden.

Außerdem haben Sie als Gemeindeglied die Möglichkeit, Personen vorzuschlagen, die Sie für den Gemeindekirchenrat für geeignet halten. Lassen Sie es uns bitte wissen, wenn Sie da eine Idee haben.

Aufruf der EKM zur GKR-Wahl:

Ihr Recht auf Mitbestimmung verwirklichen!

Machen Sie im September 2025 Ihr Kreuz auf dem Stimmzettel!

Bringen Sie sich ehrenamtlich in Ihrer Kirche ein! Stellen Sie sich zur Wahl als Kirchenälteste!

SIE SIND GEFRAGT!

Im Oktober 2025 werden die Leitungen der Kirchengemeinden in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, die Gemeindekirchenräte, neu gewählt.

Sie können mit darüber entscheiden, ob „die Kirche im Dorf bleibt“. Sie sind gefragt!

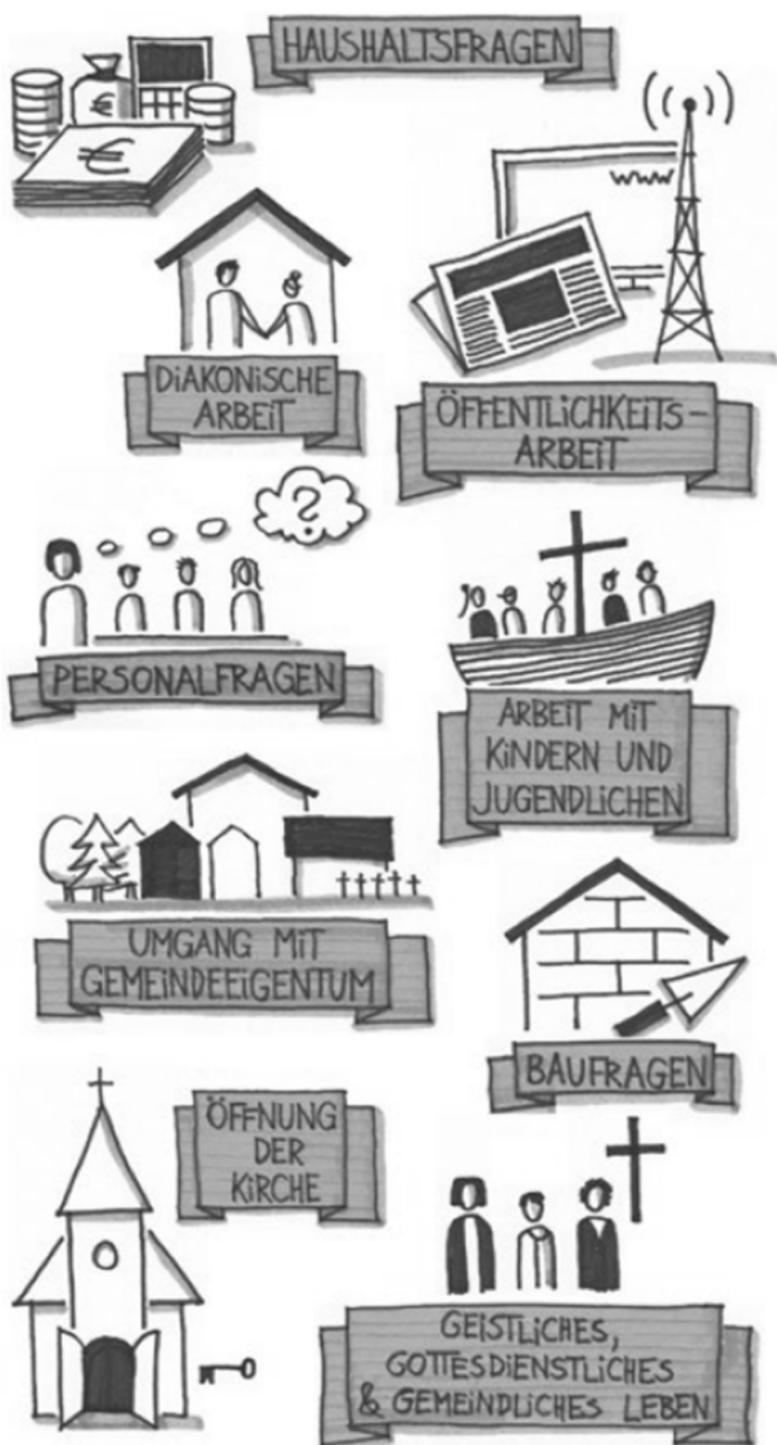
Ein Gemeindekirchenrat braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche von gewählten ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

Als Kirchenälteste oder Kirchenältester kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt. Kirchenälteste dürfen also, müssen aber nicht alt sein.

WAS BIETET IHNEN DAS ENGAGEMENT?

Das Gemeindeleben mitzugestalten kann vielseitig sein, manchmal auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß.

WELCHE AUFGABEN HAT EIN GEMEINDEKIRCHENRAT?



Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

WIE AUFWÄNDIG IST DIE MITARBEIT?

Das hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich der Gemeindekirchenrat zu vier bis zehn Sitzungen im Jahr.

Auch können die Kirchenältesten an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten mitwirken. Gewählt werden Sie für die Dauer von sechs Jahren.

MÖCHTEN SIE KANDIDIEREN? DAS WÜRDEN UNS FREUEN!

Bitte suchen Sie das Gespräch mit den jetzigen Kirchenältesten oder Ihrer Pfarrerin. Sie sind herzlich willkommen!

Informationen zur Gemeindekirchenratswahl 2025 bekommen Sie in Ihrer Kirchengemeinde und auch im Internet unter: www.wahlen-ekm.de

Liebe Kinder und liebe Familien,

>>Prüft alles und behaltet das Gute!<<

An diesen Satz muss Paul die ganze Zeit denken. Sein Vater hatte ihm den Satz gesagt, als er am Montag so verzweifelt und ganz durcheinander aus der Schule kam. Er war in eine ziemliche Zwickmühle geraten und wusste nicht, was er machen sollte.



Schon seit dem Kindergarten kannte er Emil. Sie waren die besten Freunde, mochten beide Fußball, fanden Angeber doof und liebten Katzen. Mit keinem konnte Paul so lachen wie mit Emil. Doch dann passierte etwas Unerwartetes.

Emil wurde krank und durfte fast zwei Wochen nicht in die Schule gehen. Gerade in dieser Zeit kam ein neuer Junge in die Klasse, Karl!

Karl wirkte ziemlich cool – er trug coole Klamotten und hatte in jeder Situation einen coolen Spruch parat. Die meisten Kinder der Klasse wollten Karl sofort als Banknachbarn haben, doch die Lehrerin setzte ihn ausgerechnet auf den freien Platz neben Paul. Paul war erst gar nicht begeistert! Es war schließlich Emils Platz und er und Emil mochten solche Jungs wie Karl überhaupt nicht, aber jetzt hatte er keine Wahl.

Karl hatte eine erstaunliche Ausstrahlung. Ständig standen nun Jungs und Mädchen um den Tisch von Paul und Karl und fanden alles toll, was Karl sagte. Ob Klamotten und Frisuren, Musikgruppen oder Sportvereine – Karls Meinung fand Applaus bei der Klasse. Und Paul? Ja, auch Paul war in den Mittelpunkt gerückt. Erst war er von so öden Themen wie Haarstyling genervt, aber zunehmend genoss er die Aufmerksamkeit der anderen Kinder. Nach der Schule war nun „cool durch die Stadt ziehen“ und „Klamotten shoppen“ angesagt. Als er sein gesamtes gespartes Taschengeld für Jeans und Shirt ausgegeben hatte, war Paul zwar ziemlich erschrocken, aber das ließ er sich Karl gegenüber nicht anmerken. Paul akzeptierte auch, dass er als cooler Junge beim Fußballspiel nun nur noch am Rand stand, gute Ratschläge brüllte oder sich über die Spieler und Zuschauer lustig machte. Das fühlte sich zwar irgendwie nicht richtig an, aber aus dem neu gewonnenen „Coole-Kids-Kreis“ auszusteigen war undenkbar.



Doch nun war es Montag und Emil betrat freudig das Klassenzimmer. Erst auf den zweiten Blick erkannte er Paul im neuen Outfit. Auch Paul war sichtlich irritiert. Als sich Emil auf seinen Platz setzen wollte, brachte Paul nur heraus: „Hier sitzt Karl!“ Er wollte das gar nicht sagen und spürte einen Stich in seinem Herzen, aber mehr fiel ihm jetzt nicht ein. Den restlichen Tag sprachen Paul und Emil kein weiteres Wort miteinander. Paul konnte sich selbst nicht mehr leiden. Nach dem Unterricht ging er gleich nach Hause und berichtete alles verzweifelt seinem Vater.

Der Satz, den der Vater ihm daraufhin sagte, war die Jahreslosung aus der Bibel für 2025:
>>Prüft alles und behaltet das Gute!<<

Plötzlich wurde Paul klar, dass er jetzt genau überlegen musste, was ‚das Gute‘ ist, und er musste sich entscheiden, wie er sich in Zukunft gegenüber Emil und Karl verhalten sollte!

Was meinst du, welche Gedanken gehen Paul wohl durch den Kopf? Welche Entscheidung würdest du treffen?

Sicher ist es nicht einfach, das Gute immer gleich zu erkennen. Vor dem Satz der Jahreslosung in der Bibel stehen dazu noch folgende hilfreiche Anregungen:

Haltet Frieden untereinander.

Tröstet die Ängstlichen und macht euch gegenseitig Mut.

Seid geduldig.

Sucht das Gute in dem anderen.

Seid ehrlich miteinander.

Verzeiht einander.

Seid fröhlich und dankbar.

Wer möchte, kann die Geschichte gern weiter-schreiben und im Pfarramt oder bei mir abgeben. Es wartet eine kleine Belohnung 😊

Eine behütete Zeit, eure Christiane Schubert!

Spielenachmittag

am 27.02. um 16:15 Uhr im Gemeindehaus.

Die nächsten Familienkirchen

am 23.03. und am 13.04.

um 16 Uhr im Gemeindehaus.

Anschließend sind alle recht herzlich zu Tee, Kaffee und Keksen eingeladen!



Christenlehre-Zeiten

Klasse 1 + 2: Do. 15 bis 16 Uhr (ab 15.08.)

Klasse 3 + 4: Die. 15 bis 16 Uhr (ab 13.08.)

„Teenie-Treff“ (ab 5. Klasse)

Do. 16 bis 17 Uhr (ab 15.08.)

Keine Christenlehre in den Schulferien!

Termine

KONFIRMANDEN IN DER REGION

Die Hauptkonfirmanden (Klasse 8) und die Vorkonfirmanden (Klasse 7) unterrichtet Pfarrerin Wedding. Termine nach Absprache!

JUNGE GEMEINDE

Die Junge Gemeinde trifft sich nach Absprache **monatlich freitags** um 18 Uhr im Gemeindehaus Kahla.

REGELMÄßIGES IN KAHLA

Gottesdienst im Seniorenwohnen	jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 10:30 Uhr (Seniorenwohnen, Am Langen Bürgel 20)
Spiele-Nachmittag	Donnerstag 27.02. um 16:15 Uhr im Gemeindehaus
Bibellesekreis	donnerstags 19 Uhr (Gemeindehaus): 06.02., 27.02., 13.03., 27.03., 10.04. und 24.04.
Trauercafé	Am 20.02., 20.03. und 17.04. von 9:30-11:30 Uhr (Gemeindehaus). Ute Serbe und Pfarrerin Elisabeth Wedding laden ein. Bitte um vorherige Anmeldung unter 82060.
Sprechstunde Friedhof	Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, rufen Sie bitte bei R. Patzer (Tel. 52 504) an.

REGELMÄßIGES IM BEREICH ALTENDORF

Gemeinde-nachmittag	jeweils 14:30 Uhr in Schirnewitz: 11.02., 11.03. und 08.04.
----------------------------	---

Herzliche Einladung in unsere Chöre an alle, die Lust zum Singen, Musizieren und Mitmachen haben.

Chorproben (im Gemeindehaus Kahla):

Johann-Walter-Kantorei Kahla

dienstags um 19:30 Uhr

Johann-Walter-Kurrende Kahla

mittwochs: 15:00 Uhr Kinder / 16:00 Uhr Jugend

Gospel-Singers Kahla

freitags 19:30 Uhr

Kollegium voKahle

samstags 09:30 Uhr nach Probenplan / Absprache

Kontakt: Kantorin Köllner (Tel. 7 85 49)

Der Monatsspruch für Februar 2025:
Du tust mir kund den Weg zum Leben. Ps 16,11

GEBURTSTAGS-CAFÉ

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinden, die im November, Dezember oder Januar mindestens ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind zu **Freitag, 7. Februar um 15 Uhr** herzlich ins Gemeindehaus eingeladen. Melden Sie sich für Zusagen oder Fahrdienst-Wünsche bitte gern im Pfarramt (Tel. 739039).

VORBEREITUNG WELTGEBETSTAG

Am **Dienstag, 11.02.** findet um 17:30 Uhr ein Vorbereitungstreffen im Gemeindehaus Kahla statt. Herzliche Einladung an alle, die den WGT mit planen und gestalten möchten. Landestypische Rezepte liegen ab der zweiten Februarhälfte bei Frau Schubert oder im Gemeindebüro bereit. Der Termin für ein weiteres Vorbereitungstreffen wird am 11.02. vereinbart und kann im Gemeindebüro erfragt werden.

Der Monatsspruch für März 2025:
Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
3. Mose 19,33

WELTGEBETSTAG 2025

Weltgebetstag am **Freitag, 07.03.** (19:00 Uhr, Gemeindehaus): Christinnen von den Cookinseln, einer Inselgruppe mitten im Pazifik, laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen, die sie aus ihrem Glauben beziehen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“.

Die Menschen sind stolz auf ihre Maori-Kultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Leben sie in einem Tropenparadies? Häusliche und sexualisierte Gewalt sind verbreitet, steigender Meeresspiegel und möglicher Tiefseebergbau bedrohen die

Inseln. Die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln finden sich in der Liturgie nur zwischen den Zeilen, denn traditionell ist es dort unüblich, Probleme anzusprechen oder Ängste auszudrücken.

Mit den Cookinsulanerinnen und Frauen in aller Welt gestalten wir den Weltgebetstag und essen, trinken, singen und beten gemeinsam. Frauen aus unserer Gemeinde laden dazu alle herzlich ein!

Weltgebetstag

wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

Sonntag, 23. März, 17:00 Uhr
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

Octavians
"Von guten Freunden"
mit den schönsten Liedern
aus dem Saaletal

Eintritt 17 € (nur Abendkasse)

Die Octavians (Jena) gehören zu den bekanntesten Vokalensembles Deutschlands. Sie sind mehrfache Preisträger verschiedener Wettbewerbe und zeichnen sich durch ihren homogenen Klang und ihre musikalische Vielseitigkeit aus. Das Repertoire der Octavians umfasst geistliche und weltliche a-cappella-Werke aus über acht Jahrhunderten von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zum zeitgenössischen Jazz und Pop.

Der Monatsspruch für April 2025:
Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete? Lk 24,32

TISCHABENDMAHL GRÜNDONNERSTAG

Am **Gründonnerstag**, dem **17.04.** denken wir an den letzten Abend, den Jesus mit seinen Jüngern verbrachte. Gemeinsam feiern wir in Kahla im großen Gemeinderaum um 18:00 Uhr Tischabendmahl und laden dazu ganz herzlich ein.

Wer möchte, kann sich hier gern bei der Vorbereitung oder mit Speisen beteiligen (in Absprache mit Frau Rödger im Pfarrbüro).



KREUZWEGE 2025

Vor der Osterfreude am Ostersonntag steht am Karfreitag das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus im Mittelpunkt. Das wollen wir auch in diesem Jahr wieder am **Freitag, 18.04.** auf zwei Kreuzwegen bedenken.

Liturgischer Kreuzweg: Am Karfreitag um **11:00 Uhr** brechen wir an der Kirche in **Seitenroda** auf, um den Weg hinauf zur **Leuchtenburg** zu gehen und immer wieder an den Bildern des Kreuzweges innezuhalten, Bibeltexte zu hören und so für uns den Leidensweg Jesu zu erleben.

Wander-Kreuzweg: Der Kreuzweg trägt den Titel „Auf deinem Weg“.

Unser Alltag ist geprägt von unzähligen Wegen, die wir täglich gehen. Manche davon sind leicht und angenehm, andere hingegen sind steinig und mühsam. Der Kreuzweg Jesu zeigt uns, dass wir in Momenten der Herausforderung und des Leids nicht allein sind. Jesus selbst ist einen schweren Weg gegangen und begegnet uns auf unseren eigenen Wegen.

Die Frage, die wir uns stellen, lautet deshalb: Wie gehen wir mit den Kreuzwegen in unserem Leben um? Gehen wir sie allein oder in Gemeinschaft mit Christus? Der Ökumenische Jugendkreuzweg 2025 **Auf deinem Weg** bietet die Möglichkeit, in der Gemeinschaft mit anderen über diese Fragen nachzudenken und Antworten zu finden.

Der „Wander-Kreuzweg“ beginnt um 14:00 Uhr in **Schmölln**. Wir wandern nach **Trockenborn**, wo um 17:00 Uhr eine Abendmahlsandacht stattfindet.

**akari - die Seele der Pflanze
für die Seele des Menschen!**

Angela

KOSMETIKSTUDIO & PARFÜMERIE • Kosmetikmeisterin

Angela Rochelmeyer • Markt 4 • 07768 Kahla
Tel (03 64 24) 2 39 07 • Fax (03 64 24) 7 64 96

Bäckerei Susann Blume

ist ein Handwerksbetrieb in 3. Generation.
Wir backen nach überlieferten Rezepten.
Gern fertigen wir auch individuelle Torten
sowie Kuchenplatten für alle Anlässe.

<http://baeckereiblume-kahla.de> Tel. 22262



OSTERNACHT UND OSTERFRÜHSTÜCK

Das Osterfest beginnt in unserer Stadtkirche in Kahla am **Ostersonntag, 20.04.** um 05:30 Uhr wieder mit der „Osternacht“. Mittlerweile zum 5. Mal gestalten sie die Jugendlichen der Johann-Walter-Kurrende. Mit Liedern und Texten bringen sie das Osterleuchten auch in Ihre Herzen. Mit dem erwachenden Morgen und dem Entzünden der Osterkerze feiern wir die Auferstehung des Herrn.



Zum anschließenden fröhlichen Osterfrühstück für Groß und Klein im Gemeindehaus laden wir herzlich ein - wer möchte, bringe dafür gerne etwas mit (z.B. Butter, Eier, Marmelade ...).

OSTERN IN KLEINEUTERSDORF

Das Osterfeuer brennt **Ostermontag, 21.04.** um 06:00 Uhr. Anschließend findet der Oster-Festgottesdienst statt, danach gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück. Ausdrücklich herzliche Einladung an Großeutersdorf!

Samstag 26. April um 17:00 Uhr
Stadtkirche St. Margarethen Kahla

Orgelkonzert
mit Martin Hesse (Gera)

Eintritt 8 €

Martin Hesse ist als Kirchenmusiker für die drei großen Innenstadtkirchen St. Johannis, St. Salvator und St. Trinitatis in Gera verantwortlich. Er freut sich darauf, das Johann-Walter-Positiv kennenzulernen.



Physiotherapie & Osteopathie
Ingrid Trübger

Karl-Liebknecht-Platz 4
07768 Kahla

Tel. 03 64 24 / 5 04 09
Fax 03 64 24 / 5 49 42

info@physio-truebger.de
www.physio-truebger.de

KONTAKT

Evang.-Luth. Pfarramt Kahla

Rudolf-Breitscheid-Str. 1, 07768 Kahla

Büro: Anke Rödger

Die.-Do. 10-11 Uhr & nach Vereinbarung

☎ 739 039 - Fax 739 038 - pfarramt.kahla@ekmd.de

Pfarrerin Elisabeth Wedding

☎ mobil 0174 4560 384

marie-elisabeth.wedding@ekmd.de

Diakon Michael Serbe

Predigtdienst und Gemeindepädagoge

☎ 8 23 36 - michael.serbe@ekmd.de

Gemeindepädagogin Christiane Schubert

☎ mobil 0174 9669 483 - christiane.schubert@ekmd.de

Kantorin Ina Köllner

☎ 7 85 49 - ina.koellner@ekmd.de

Diakonie Sozialstation / Altengerechtes Wohnen

Richard-Denner-Str. 1a - ☎ 2 30 19

Seniorenwohnen „Am Langen Bürgel“

Am Langen Bürgel 20 - ☎ 155 100

Friedhof Kahla

Bachstr. 41 - ☎ 739 039 - mobil 0176 99 162 041

Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“

Hermann-Koch-Str. 20 - ☎ 2 27 16

Gemeindebrief-Redaktion

Maren Hellwig, ☎ 5 42 38 - mfhell@gmx.de

Konten der Kirchgemeinden: Es gilt eine gemeinsame Kontoverbindung für alle Gemeinden. Ganz wichtig für die Zuordnung: bitte jeweils RT-Nr. angeben!

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Gera

IBAN: DE50 8309 4454 0300 0207 55

Kirchgemeinde Altenberga: RT 802

Kirchgemeinde Altendorf: RT 803

Kirchgemeinde Großeutersdorf: RT 831

Kirchgemeinde Großpürschütz: RT 833

Kirchgemeinde Kahla: RT 845

Kirchgemeinde Kleineutersdorf: RT 848

Kirchgemeinde Löbschütz: RT 859

Kahla, Friedhof: RT 845 + Rechnungs-/Grabnummer

Kahla, Johann-Walter-Orgel: RT 845 + JW-Orgel

Kirchgemeinde Lindig zunächst noch mit alter Kontoverbindung: IBAN: DE96 8309 4454 0300 0218 67

Konto Kirchbauverein Kahla e. V.

IBAN: DE79 8309 4454 0320 2998 29

Ihre Kirchgemeinde im Internet:

www.kirche-kahla.de

www.johann-walter-orgel-kahla.de bzw. www.jwok.de

IMPRESSUM

Redaktion: M. Hellwig, Kahla

Kinderseite: Ch. Schubert, Kahla

Fotos: privat; pixabay.com; Wikimedia Commons

Layout: M. Hellwig

Wer sich glücklich schätzen kann

Selig sind, die über sich selber lachen können.
Sie werden immer genug Unterhaltung finden.

Selig, die einen Berg von einem Maulwurfshügel unterscheiden können.

Sie werden sich viel Ärger ersparen.

Selig, die fähig sind, sich auszuruhen und zu schlafen,
ohne dafür Entschuldigungen zu suchen.

Sie werden weise werden.

Selig, die zuhören und schweigen können.

Sie werden viel Neues lernen.

Selig, die intelligent genug sind, um sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen.

Sie werden von ihren Mitmenschen geschätzt werden.

Selig, die aufmerksam sind für die Winke der anderen, ohne sich für unersetzlich zu halten.

Sie werden viel Freude säen.

Selig, die lächeln können und kein böses Gesicht machen.

Auf ihren Wegen wird die Sonne scheinen.

Selig, die das Verhalten der anderen mit Wohlwollen deuten können.

Man wird sie zwar für naiv halten, aber das ist der Preis der Liebe.

Selig, die kleine Dinge ernst nehmen und ernste Dinge gelassen ansehen.

Sie werden im Leben weit kommen.

Selig, die denken, bevor sie handeln,
und beten, bevor sie denken.

Sie werden eine Menge Dummheiten vermeiden.

Selig, die schweigen und lächeln können,
selbst wenn man ihnen das Wort abschneidet
oder ihnen auf die Zehen tritt.

Sie sind dem Geist des Evangeliums sehr nahe.

Selig, die Gott in allen Wesen erkennen und lieben.

Sie werden Licht ausstrahlen, Güte und Freude.

*(Den „Kleinen Schwestern Jesu von Paris“
zugeschrieben)*

